

Ohrenschmaus im Reitstadel

KONZERT Ein internationales Trio kommt nach Neumarkt. Wer kein Ticket hat, kann auf BR-Klassik mithören.

NEUMARKT. Am kommenden Montag findet im Festsaal des Historischen Reitstadels ein klassisches Konzert statt. Ab 20 Uhr zeigen Vilde Frang (Violine), Nicolas Altstaedt (Violoncello) und Alexander Lonquich (Klavier) ihr Können.

Die drei Musiker spielen Robert Schumanns Klaviertrio Nr. 3 g-Moll op. 110. Der deutsch-französische Cellist Nicolas Altstaedt ist laut Pressemitteilung der Neumarkter Konzertfreunde ein vielseitiger Musiker, dessen künstlerischer Bogen sich von der historischen Aufführungspraxis über das klassische Cello Repertoire bis zur Auf-



Die Norwegerin Vilde Frang kommt nach Neumarkt. FOTO: MARCO BORGGREVE

tragsvergabe neuer Werke erspannt. Er wurde mit dem Credit Suisse Young Artist Award 2010 ausgezeichnet, welcher mit seinem Debüt mit den Wiener Philharmonikern unter Gustavo Dudamel beim Lucerne Festival verbunden war.

Seitdem konzertierte er weltweit mit Orchestern wie dem Tonhalle Orchester Zürich, Tchaikovsky Sympho-

SCHUMANNS WERK

Robert Schumann schrieb sein drittes, dem Kollegen Niels Gade gewidmetes Klaviertrio 1851 in Düsseldorf, wo er im Vorjahr eine Stelle als städtischer Musikdirektor angenommen hatte.

Es entstand während seiner letzten Schaffensphase und teilte das Schicksal der übrigen Spätwerke.

ny Orchestra und Tokyo Metropolitan.

Vilde Frang ist eine norwegische Geigerin. Sie musiziert auf einer Geige von Jean-Baptiste Vuillaume von 1866 und wird in den Medien als halbes Wunderkind und halber Weltstar gehandelt. Als überaus begeisterte Kammermusikerin ist Vilde Frang regelmäßig bei den Festivals von Salzburg, Verbier, Lucerne, den London Proms, beim

Rheingau Musik Festival, Lockenhaus, dem George Enescu Festival in Rumänien und dem Prague Spring Music Festival zu hören. Darüber hinaus ist sie weltweit im Recital unterwegs und tritt in den renommiertesten Sälen auf, darunter die New Yorker Carnegie Hall, das Amsterdamer Concertgebouw und der Wiener Musikverein.

Der deutsche Pianist Alexander Lonquich glänzt durch seinen Ernst, seine Seriosität und seine enorme Sensibilität am Klavier. 2002 gründete Lonquich mit seiner Frau Cristina Barbuti ein Klavierduo, das in Italien, Österreich, der Schweiz, Deutschland, Norwegen und den USA zu Gast war.

Lonquichs Solo-Einspielungen für EMI (Mozart, Schumann und Schubert) wurden mit bedeutenden Preisen wie dem „Diapason d'Or“ und dem „Edison Preis“ ausgezeichnet.

Das Konzert wird vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten und auf BR-Klassik gesendet.

Neumarkter Tagblatt

16. 1. 18